



Kleingärtnerverein **Morgensonne** (Post) e.V.



Manfred v. Richthofen Str.100 48145 Münster Tel. 0251 / 381527

1919

“ Die Geschichte unseres Kleingärtnervereins “ Morgensonne (Post) e.V.“

1919

Unser Verein wurde in der Notzeit nach dem 1. Weltkrieg von Postangestellten in Münster gegründet. Münster hatte damals etwa 100.000 Einwohner. Posteinrichtungen von Bedeutung gab es seinerzeit zwei in der Stadt. Im großen Gebäude am Domplatz waren das Postamt, das Telegrafenamnt und die kaiserliche Postdirektion untergebracht. Im Postgebäude am Bahnhof befand sich die Bahnpost.

Die Postangehörigen bildeten jedenfalls damals in der Stadt eine starke Berufsgruppe.

Wir wissen nicht, wie man sich in den Kreisen des Postpersonals seinerzeit abgesprochen und verständigt hat, ob Aushänge am schwarzen Brett in den Dienststellen oder Umlauflisten bei den Postangehörigen auf das Vorhaben aufmerksam gemacht haben. Wir dürfen aber annehmen, dass die Notzeit nach dem 1. Weltkrieg, die Hungerjahre in diesem Krieg

(erinnert sei hier nur an den Steckrübenwinter von 1917) und andere schwerwiegende Ereignisse der damaligen Zeit das Ihrige dazu beigetragen haben. Manche Kinderreiche

Postlerfamilie sehnte sich daher – verständlicherweise – nach einem eigenen Stück Land.

Also:

Am 14.11.1919 wurde von den interessierten Postlern eine Generalversammlung abgehalten.

Wir wissen nicht, ob diese Versammlung in einem Postdienstgebäude oder an einem neutralen Ort – etwa in einer Gaststätte – stattfand. Es wurde auf dieser Versammlung die Gründung eines “ Postgartenbauvereins zu Münster “ (als eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Münster / Westfalen) beschlossen und gleichzeitig für diesen Verein eine Satzung beschlossen und angenommen.

Gerade im Hinblick auf diese Satzung dürfen wir vermuten, dass in den Wochen und Monaten vor diesem Treffen von den interessierten Postangehörigen gründlich vorgearbeitet worden ist. Die Satzung, von der wir durch Zufall noch ein Exemplar besitzen, sah als Gegenstand des Unternehmens vor: die Anmietung von Ländereien und deren Aufteilung in Gärten. Der Zweck der Genossenschaft war ausschließlich darauf gerichtet, minderbemittelten Beamten zweckmäßig eingerichtete Gärten zum Anbau von Gartenfrüchten usw. zu billigen Preisen zu verschaffen. Als Mieter / Pächter kamen zunächst nur Postbeamte in Frage, die Aufnahme anderer Personen (Vorzugsweise Beamte anderer Reichs – und Kommunalverwaltungen) war aber möglich.

Am 14.11.1919 wurden in der Generalversammlung auch geeignete Postangehörige in den Vorstand gewählt. Und schon am 01.12.1919 wurden Verein, Vorstand und Satzungen in das Vereinsregister aufgenommen. (Die Eintragung kostete im übrigen 2 Goldmark, wobei

“ Goldmark “ dann ausgestrichen und durch “ Reichsmark “ ersetzt worden ist).

Nostalgie erfasst einen, wenn man liest, dass damals ein Rechnungsrat Herdemann, Oberpostschaffner Baumann, Oberpostassistent Alscher, bautechnischer Diätar Schmiemann, Telegrafensekretär Berger u.a. als Angehörige des Vorstands von den Versammelten gewählt worden sind.

Im Frühjahr 1920 wurde von der Genossenschaft das erste Land, ein 9.100 qm großes Gelände zwischen Wolbecker Straße und dem alten Laerer Landweg, von dem Grafen “ Droste zu Vischering im Darfeld “ angepachtet, in Einzelgärten aufgeteilt und an Postangehörige zur entsprechender Nutzung übergeben. Wir wissen nicht, wie viele Einzelgärten damals eingerichtet worden sind. Seitdem jedenfalls wurde von unseren allerersten Vorgängern in unserer Anlage Kleingärtnerei betrieben.

Neben unserem Gelände pachtete die Genossenschaft noch an zwei anderen Stellen Land an:

im Bereich der Langemarckstraße heute Verein “ **frohe Stunde** “ und am Lüdkenbecker Weg heute Verein “ **Lebensfreude** “. Alle 3 Bereiche waren seinerzeit im Post – Gartenbauverein Münster zusammengefasst.

Im Frühjahr 1923 wurde unsere Anlage durch weitere 12.000 qm auf der Seite zum alten Laerer Landweg (heute hintere Manfred von Richthofen Str.) vergrößert. Und später kamen bei der Neugestaltung des alten Laerer Landweges 1937 weitere 9,200 qm an Gartenland hinzu.

Seit 1937 haben wir unser Teilstück des Post – Gartenvereins Münster in der uns allen bekannten Form eines großen Gartenstücks von etwa 31.000 qm vor uns. Wir wissen auch nicht, wie sich die Anzahl der Einzelgärten nach der 1. und 2. Erweiterung verändert hat.

Nach der 2. Erweiterung im Jahr 1937 bestand unsere Anlage aus 69 Einzelgärten.

In der Zwischenzeit hatten sich aufgrund der politischen Verhältnisse in Deutschland einschneidende Veränderungen auch für unseren Post – Gartenbauverein Münster ergeben. Auf dem Reichsparteitag der NSDAP im Jahr 1935 in Nürnberg war u.a. auch ein Beschluß zum Kleingärtnerwesen in Deutschland angenommen worden.

Der ebenfalls im Jahr 1935 in Nürnberg abgehaltene “ Reichskleingärtnerstag 1935 “ führte in der Umsetzung obigen Beschlusses sodann zur Gründung des

“ **Reichsverbandes der Kleingärtner** “. In diesen mussten zwangsläufig die bis dahin freien Vereinigungen im Kleingärtnerwesen in den Folgejahren überführt werden. Vom Stadtgruppenverband der Kleingärtner in Münster wurde in der Umsetzung des Vorstehenden daher die Auflösung unseres Post – Gartenbauvereines Münster verlangt.

Unser Post – Gartenbauverein befand sich danach aufgrund eines Beschlusses der Generalversammlung des Stadtgruppenverbandes der Kleingärtner in Münster vom 29.12.1938 in Liquidation.

Am 28.02.1939 trafen sich die Kleingärtner unseres Teils des Post – Gartenbauvereins Münster im Saal der Gaststätte Kimmina an der Wolbecker Str. 147 zu einer gesonderten Versammlung. Dabei erläuterte der letzte Leiter des Post – Gartenbauvereins, ein Herr Kübigsteltig, unseren Mitgliedern die Notwendigkeit der Auflösung des alten Vereins. Wir sind damals aus dem alten Verein in die Eigenständigkeit entlassen worden und führen seit diesem 28.02.1939 den neuen Namen “ **Kleingärtnerverein Morgensonne (Post) e.V.**“ den unsere Mitglieder bei der Zusammenkunft beschlossen und angenommen haben. (Man darf unseren Vorgängern noch heute dankbar sein dass sie für unseren Teil des alten Post – Gartenbauverein so einen klangvollen Namen ausgesucht haben!).

Und wenn man erfährt, dass damals zu unserem Vorstand auch 3 Gartenwarte, 1
Pflanzenschutzwart, 1 Obstwart und 1 Vogelschutzwart gehörten, so erkennt man daran unschwer, dass sich bereits damals unsere Kleingärtner ganz erheblich auch um den Artenschutz und den Schutz der Umwelt bemüht haben.

Und dann begann der 2. Weltkrieg.

Am 10.11.1939 legte in einer Versammlung unserer Kleingärtner, wiederum in der Gaststätte Kimmina, der 1. Vorsitzende / Vereinsleiter aus gesundheitlichen Gründen sein Amt nieder.

Hier wurde dann ein kommissarischer Vereinsleiter für unseren Verein gewählt. Hier wurde im Protokoll besonders vermerkt, dass der neue Mann auch Parteigenosse war.

Und wenn man dann im Sitzungsprotokoll weiter liest, dass am Schluss der Veranstaltung die

“ **Ehrung des Führers** “ stand, so merkten wir dass spätestens zu diesem Zeitpunkt die Nazi – Politik auch unseren so unpolitischen Verein eingeholt hatte. In den weiteren Protokollen unseres Vereins lesen wir von “ **zum Heeresdienst einberufenen Kleingärtnern** “ unserer Anlage. Wir können uns leicht vorstellen, wie dann für die Einberufenen deren Ehefrauen einspringen und neben allen anderen Belastungen auch die Kleingärtnerarbeit erledigen mussten. Und dann wurde der 2. Weltkrieg immer totaler. Bei Luftangriffen auf die Stadt Münster erhielt in der Folgezeit auch unsere Gartenanlage

37 Bombentreffer die in 45 Einzelgärten zum Teil erhebliche Verwüstungen anrichteten.

Nach dem Ende des 2. Weltkrieges begann auch bei uns im Verein das Leben neu.

Am 09.12.1945 versammelten sich erstmalig nach dem Kriegsende die Verschontgebliebenen und noch einmal Davongekommenen unseres Vereins zur Jahreshauptversammlung in der Gaststätte Eskötter an der Warendorfer Straße. Hier wurde dann Herr **Bernhard Hermeling** der 1. Vorsitzende unseres Vereins.

Und in der Jahreshauptversammlung am 09.03.1947 in den Räumen des Telegrafenzugamtes der Post an der Lübecker Straße wurde dann schließlich der Gartenfreund **Hermann Naber** Vorsitzender unseres Vereins. Herr Naber hat dieses Amt in unserem Verein bis zu seinem

Tot am 17.04.1968 – also 21 Jahre – innegehabt und verwaltet. Man liest in den Protokollen der Folgejahre nicht ohne innere Bewegung, dass auf den einzelnen Vereinsversammlungen dieser oder jener Gartenfreund “ **aus der Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt** “ besonders begrüßt worden ist.

Ab der Jahreshauptversammlung vom 13.01.1952 wurden alle Versammlungen unseres Vereins regelmäßig in der Gaststätte Tebbe, Wolbecker Straße, abgehalten. Bei Tebbe hatten wir in den Folgejahren gleichsam unser Vereinslokal. Es stabilisierten sich die Zeiten, unser Verein führte ein ganz normales Vereinsleben mit dem Höhepunkt des Sommerfestes (mit der Besonderheit, dass bei uns bei der Ermittlung des Kinderschützenkönigs die Jungen unserer Vereinsmitglieder mit Knüppeln nach dem Vogel werfen) und dem Lambertussingen am 17.09 des Jahres oder in den Tagen davor.

Anfang und Mitte 1974 traf unseren Verein ein Jahrhundertereignis! Wir konnten mitten in unserer Anlage neben dem Kinderspielplatz ein eigenes Vereinshaus aufbauen! Von der Stadtparkasse Münster konnten wir günstig einen hölzernen Pavillon erwerben, der am Brunnenweg in Münster als Zweigstelle der Kasse gedient hatte und nun nicht mehr benötigt wurde. In einer außerordentlichen Versammlung am 21.06.1974 unter freiem Himmel sprachen sich von den 48 anwesenden Kleingärtnern 44 für den Ankauf und die Übernahme des Pavillons der Stadtparkasse aus. Die anderen 4 enthielten sich der Stimme.

Was nach dieser “ **Urabstimmung** “ in unserer Anlage folgte, war schlechthin ohne Beispiel.

Mit einem Trupp von fast immer 30 Kleingärtnern haben wir dann den Pavillon am Brunnenweg abgebaut und in unserer Anlage neben den Kinderspielplatz wieder zusammengesetzt. Dabei traf es sich gut, dass die Familie Ahlers, die an dieser Stelle ihren Kleingarten hatte, gerade zu dieser Zeit aus familiären Gründen ihren Garten aufgeben musste. Wir merkten sehr bald, dass durch das Erlebnis der gemeinsamen Errichtung unseres Gemeinschaftshauses unsere Kleingärtner – Gemeinschaft in der Anlage “ **Morgensonne** “ ganz enorm gefestigt worden ist.

Nicht unerwähnt bleiben soll, dass uns auch Freunde und Gönner unseres Vereins bei dem Bauvorhaben geholfen haben.

Am 22.02.1975 jedenfalls erlebten wir dann unsere erste Jahreshauptversammlung im vereinseigenen Gemeinschaftshaus. Zu Beginn der Achtzigerjahre ist unsere Kleingartenanlage von 1981 bis 1983 mit öffentlichen Mitteln saniert worden, wobei ein Großteil der dabei anfallenden Arbeiten von unseren Vereinsmitgliedern ausgeführt worden ist. Dabei wurde auch der bis dahin offen durch unsere Anlage fließende Abwassergraben aus der Gegend Maikottenhöhe zur Wolbecker Str. verrohrt. Im Zuge der Verbesserung der Einzelgärten an der Umgehungsstraße ist in den Jahren danach ein Einzelgarten aufgelöst und anteilig den Nachbargärten zugeschlagen worden.

Heute jedenfalls mühen sich in unserer Anlage in 67 Einzelgärten unsere weiblichen und männlichen Mitgliedern in kleingärtnerischer Betätigung. Dass sie dies nicht ohne Erfolg tun, zeigt die Tatsache, dass unser Verein 1983, 1987 und 1989 bei der Bewertung der Kleingartenanlagen in unserer Gruppe jeweils einen 1. Preis errungen hat. Im Juni 1984 haben wir im Landeswettbewerb “ Gärten im Städtebau “ für ansprechende Leistungen vom Minister für Ernährung,

Landwirtschaft und Forsten des Landes NRW eine Bronzeplakette erhalten. Und 1993 haben wir im Kleigartenwettbewerb des weiteren mit unserer Anlage einen ehrenvollen 3. Platz belegt. Die aus Anlass der Ehrungen überreichten Pokale und die Bronzeplakette können in unserem Gemeinschaftshaus besichtigt werden.

Am 30.06.1997 wurde mit dem Bau einer neuen Toilettenanlage begonnen.
20.08.1998 Pflasterung rund um das Vereinshaus
25.04.2009 Renovierung der Küche im Vereinshaus

Vorsitzende von:

1945 bis 1947 **Bernhard Hermeling**
1947 bis 1968 **Hermann Naber**
1968 bis 1983 **Georg Kerzel**
1983 bis 1988 **Kurt Schlüppmann**
1988 bis 1993 **Hermann Grothues**
1993 bis 1996 **Jürgen Stark**
1996 bis **Theodor Kuhlenkamp**